



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Wohnhaus mit Ökonomieteil

**Gemeinde**

Freienstein-Teufen

**Bezirk**

Bülach

**Ortslage**

Freienstein / Unterdorf

**Planungsregion**

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Gupfe 6

Bauherrschaft

ArchitektIn

Weitere Personen

Baujahr(e) 1483–1667

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

KGS nein

Datum Inventarblatt 27.05.2021 Laetitia Zenklusen

**Objekt-Nr.**

05700185

**Festsetzung Inventar**AREV Nr. 0452/2021 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

**Schutzbegründung**

Das Wohnhaus mit Anbau (Ökonomieteil) bildet mit den Gebäuden Vers. Nrn. 00186, 00189 eine bau- und nutzungsgeschichtlich interessante Häuserzeile, die früher von Handwerkern und Bauern bewohnt war. Das aussen unscheinbare Haus bewahrt im Innern einen spätmittelalterlichen Ständerbau, der dendrochronologisch ins Jahr 1483 datiert werden konnte. Das hohe Alter und die bauzeitlich erhaltenen Konstruktionselemente zeichnen das Gebäude als einen überkommunal bedeutenden Bauzeugen aus. In der Zürcher Landschaft kommen Ständerbaukonstruktionen aus dem Spätmittelalter selten vor. Eine räumliche Konzentration dieses Bautyps ist im nördlichen Kantonsgebiet auszumachen. Das bekannteste Beispiel ist das sog. «Girsbergerhaus» (1422d) in Unterstammheim (Sennegasse 5; Vers. Nr. 01170). Das Wohnhaus Gupfe 6 ist ein wichtiger konstruktionsgeschichtlicher Zeuge aus dem Spätmittelalter und zählt zu den ältesten Gebäuden der Gemeinde; als Teil der Häuserzeile prägt es das Ortsbild entscheidend mit.

**Schutzzweck**

Substanzieller Erhalt des Kernbaus von 1483d sowie des nordwestseitigen Anbaus von 1667d, insbesondere der konstruktiven Teile des Wand- und Dachgefüges.

**Kurzbeschreibung****Situation / Umgebung**

Das Wohnhaus mit nordwestseitig angegliedertem Anbau (Wirtschaftsteil) ist Teil der Baugruppe Gupfe im W des historischen Siedlungskerns von Freienstein. Mit den südöstlich anschliessenden Gebäuden Vers. Nrn. 00186 (Gupfe 6) und 00189 (Dättlikerstrasse 1) bildet es eine kompakte Häuserzeile, die sich bis zur Gabelung Dättliker- / Dorfstrasse erstreckt. Südwestlich sind ein gepflasterter Platz mit einem Nebengebäude (Gupfe 5,1; Vers. Nr. 00183) und einem Brunnen vorgelagert, so dass eine Pufferzone zur stark befahrenen Irchelstrasse entsteht.

**Objektbeschreibung**

Der zweigeschossige, verputzte Satteldachbau mit Firstrichtung NW-SO weist ein im 19. Jh. geprägtes Äusseres auf. Das ziegelgedeckte Dach zeigt gegen den Platz hin einen Knick und eine mit Brettern geschlossene Dachuntersicht; rückseitig ist es abgeschleppt. Drei Achsen mit Holzgerahmten Rechteckfenstern und ein gleichartiges Tor prägen die Hauptfassade. Die gegen SW gerichtete, den nordseitigen Anbau (Ökonomieteil) abschliessende Fassade ist im Giebfeld Holzverschalt.

**Wohnhaus mit Ökonomieteil**

Der Wohnbereich des Hauses Vers. Nr. 00185 und ev. auch des anschliessenden Hausteils Vers. Nr. 00186 umfasst einen spätmittelalterlichen Ständerbau. An der Trennwand zum Ökonomieteil, der in traditioneller Ständerbauweise errichtet wurde, sind Teile der spätmittelalterlichen Ständerbaukonstruktion mit breiten, verblatteten Kopfhölzern mit Schwalbenschwanzblatt und Verzahnung sichtbar. Die Niveauunterschiede in den bestehenden Verhältnissen lassen auf eine vielschichtige Bau- und Nutzungsgeschichte schliessen. Erhalten hat sich ein halbgeschossig eingetiefter Keller, der auf der Nordseite gegen den Ökonomieteil hin einen nachträglich zugemauerten Eingang aufweist.

**Baugeschichtliche Daten**

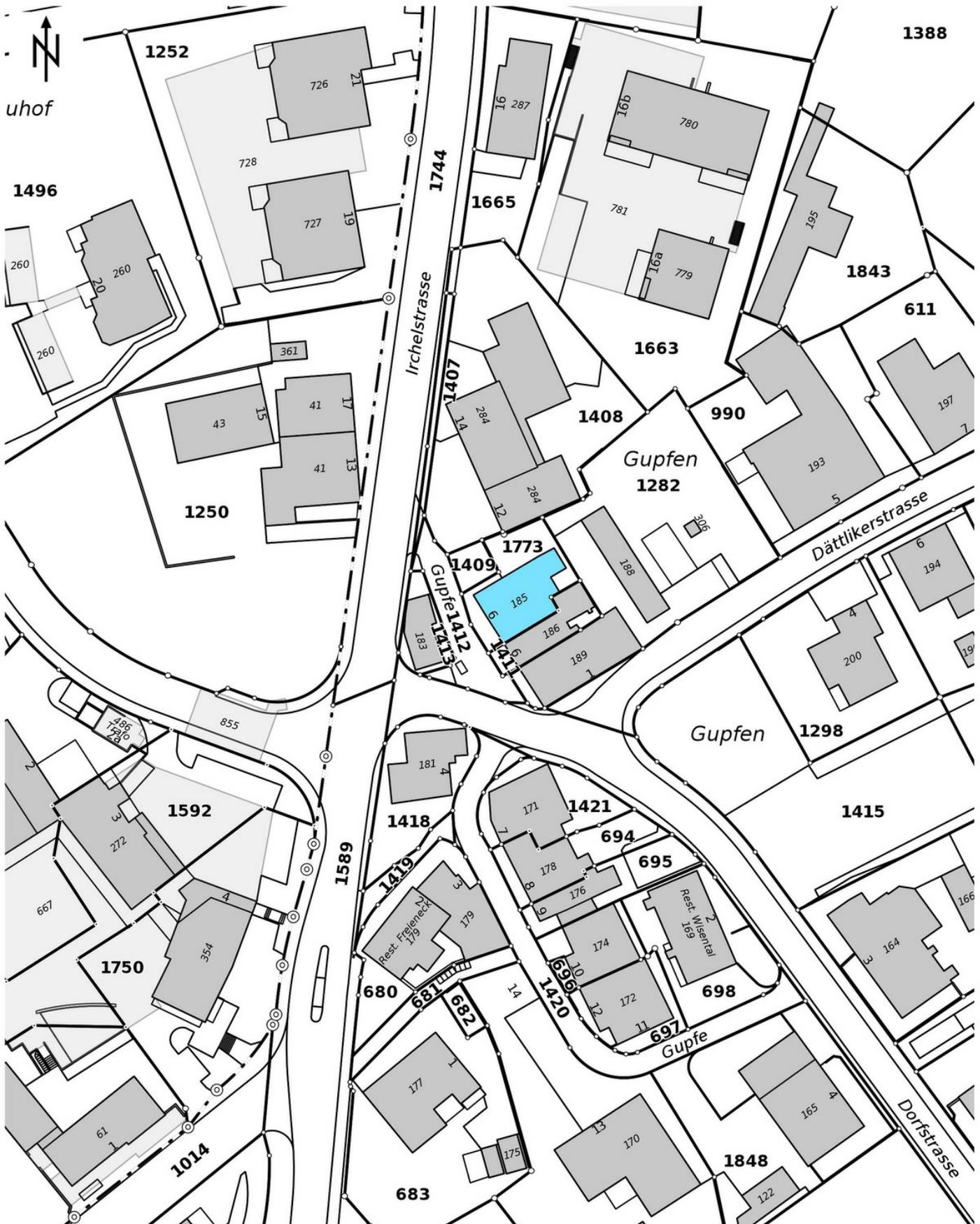
|            |   |
|------------|---|
| 1483d      | Errichtung des Kernbaus (Wohnhaus)  |
| 1667d      | Errichtung des nordseitigen Anbaus (Ökonomieteil)   |
| 1812       | Gemäss Lagerbuch der kantonalen Gebäudeversicherung sind unter der Liegenschaft Unterdorf Nr. 31 (Vers. Nr. 00185, 00186, 00189) vier Eigentümer verzeichnet, die alle über einen Anteil an Haus und Scheune verfügen |
| 1830       | Haus und Scheune sind auf drei Eigentümer aufgeteilt  |
| 1841–1842  | Errichtung der Laube am nordseitigen Anbau; Erneuerung/Neubau von Scheune und Stall   |
| 1847, 1851 | Erneuerungs-/Reparaturarbeiten  |
| 1887       | Im Lagerbuch der kantonalen Gebäudeversicherung ist Bäcker Hermann Benz eingetragen als Eigentümer eines Wohnhauses mit Bäckerei, Backofen, Scheune sowie eines Stallanbaus mit Waschhaus und Kammer                  |
| 1920       | Abtragung des Backofens   |

**Literatur und Quellen**

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Dendrochronologisches Gutachten, Nr. LRD14/R7061 (LN 675), 29.09.2014, Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 13–2010, 01.06.2010, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gemeinde Freienstein-Teufen, kommunales Inventar schützenswerter Bauten, Inv. Nr. 2, bearbeitet von Pit Wyss, Dielsdorf 2010/2011.
- Staatsarchiv des Kantons Zürich.



# Inventarrevision Denkmalpflege



## Wohnhaus mit Ökonomieteil



Wohnhaus mit Ökonomieteil, linkes Gebäude der dreiteiligen Häuserzeile Gupfe, Ansicht von SW., 24.02.2020 (Bild Nr. D100566\_35).



Wohnhaus mit Ökonomieteil, linkes Gebäude der dreiteiligen Häuserzeile Gupfe, Ansicht von N, 24.02.2020 (Bild Nr. D100566\_37).

**Wohnhaus mit Ökonomieteil**



Wohnhaus mit Ökonomieteil, linkes Gebäude der Häuserzeile Gupfe, Ansicht von SW, 24.02.2020 (Bild Nr. D100566\_36).



Wohnhaus mit Ökonomieteil, Ansicht von W, 24.02.2020 (Bild Nr. D100566\_39).